

### **Vergabe der Heinrich-Heine-Stipendien für die Jahre 2023 und 2024**

Als Auszeichnung für bisherige Veröffentlichungen und zur Förderung des weiteren schriftstellerischen Schaffens vergibt das Land Niedersachsen zusammen mit der Hansestadt Lüneburg seit 1993 das Heinrich-Heine-Stipendium an deutschsprachige Autorinnen und Autoren. Bei der aktuellen Ausschreibung sind über 73 qualifizierte Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beim Literaturbüro Lüneburg eingegangen. Der Literarische Beirat des Literaturbüros Lüneburg, bestehend aus Martina Sulner, freie Journalistin, Dr. Tilmann Lahme, Autor und Dozent, und Lena Dircks, Literaturwissenschaftlerin und -veranstalterin hat für die Jahre 2023 und 2024 sechs Stipendien über einen Aufenthalt von jeweils drei Monaten vergeben an:

#### **15.01. bis 14.04.2023**

**Elsa Koester**, 1984 als Tochter einer Französin und eines Deutschen geboren, studierte Literatur- und Politikwissenschaft sowie Soziologie. Sie ist Autorin und Journalistin und arbeitet als politische Redakteurin bei der Wochenzeitung *Der Freitag*. Die neu entflammte Debatte über Identität und Heimat inspirierte sie zu ihrem Romandebüt „Couscous mit Zimt“ (FVA 2020), in das ihre Erfahrungen aus einer diversen kulturellen Identität, als Journalistin und Aktivistin mit einfließen.

#### **01.05. bis 31.07.2023**

**Ron Winkler**, geboren 1973 in Jena, lebt als Autor und Übersetzer vor allem von Lyrik und Kurzprosa in Berlin. Mit „Magma in den Dingen“ (Schöffling Verlag) hat er seinen sechsten Gedichtband veröffentlicht. Er ist Herausgeber verschiedener Anthologien, darunter *Schneegedichte* (2011). Für seine Texte erhielt er u.a. den Leonce-und-Lena-Preis, den Lyrikpreis München und den Basler Lyrikpreis. Zu seinen Übersetzungen zählen ausgewählte Gedichte von Billy Collins und ein Roman von Forrest Gander.

#### **01.09. bis 30.11.2023**

**Sarah Claire Wray**, geboren 1993 in Köln, ist Autorin und Regisseurin. Sie ist Absolventin der HfS Ernst Busch und war im Jahr 2020 Stipendiatin der Roger Willemsen Stiftung in Hamburg. Ihre Videoarbeiten sowie Theaterstücke wurden u.a im Haus der Kulturen der Welt, im Haus der Berliner Festspiele und im Seoul Institute of the Arts gezeigt. Sie veröffentlichte Lyrik und Kurzprosa in Literaturzeitschriften. 2021 ist ihr Gedichtband „sieben utopische dinge“, eine Zusammenarbeit mit der kolumbianischen Künstlerin Raisa Galofre Cortés, bei Parasitenpresse erschienen.

#### **15.01. bis 14.04.2024**

**Katrin Pitz**, geboren 1989 in Marburg, studierte Maschinenbau an der TU Darmstadt, wo sie heute als Autorin und Ingenieurin lebt. Sie schreibt Lyrik und Prosa und übersetzt aus dem Spanischen und Norwegischen. Mehrmals war sie Preisträgerin des Treffens Junger Autoren und des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen, 2015 Stipendiatin des Klagenfurter Literatur-

kurses. 2019 war sie Finalistin des 27. open mike und 2021 erhielt sie den Leonce-und-Lena-Preis. Ihr erster Gedichtband „auch solche tage waren immer schon da“ ist 2022 im Elif Verlag erschienen.

**01.05. bis 31.07.2024**

**Florian Gantner**, geboren 1980 im Salzburger Land, studierte Komparatistik. Seit 2014 lebt er als freier Schriftsteller in Wien. 2012 erschien sein erster Roman „Sternschnuppen der Menschheit“. Es folgten u.a. die Romane „Trockenschwimmer“ (2015) und zuletzt 2021 „Soviel man weiß“ (Residenz Verlag). Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, u.a. den Theodor-Körner-Preis, den Rauriser Förderungspreis und den FLORIANA Literaturpreis. Seit 2019 ist er Intendant des Festivals „Literatur findet Land“.

**01.09. bis 30.11.2024**

**Roman Ehrlich**, geboren 1983 in Aichach, aufgewachsen in Neuburg an der Donau, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und an der Freien Universität Berlin. 2013 debütierte er mit dem Roman „Das kalte Jahr“. Er wurde u.a. mit dem Robert Walser-Preis 2014, dem Ernst Toller-Preis 2016 und der Alfred Döblin-Medaille 2017 ausgezeichnet. Sein Roman „Malé“ (S. Fischer Verlag) stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2020.